



TAYFUN TOK MdL

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

TAYFUN TOK MdL

**Sprecher für Wirtschaftspolitik der Fraktion
GRÜNE im Landtag von Baden-Württemberg**

Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
Ausschuss für Landesentwicklung und Wohnen
Projektgruppe Digitalisierung

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Wahlkreisbüro
Schillerstraße 16, 71672 Marbach a.N.
Ihr Ansprechpartner:
Daniel Christen, Persönlicher Mitarbeiter

0711/2063 6410
tayfun.tok@gruene.landtag-bw.de
www.tayfun-tok.de

Marbach, 07. Oktober 2022

PRESSEMITTEILUNG

Landtagsabgeordneter Tok im Gespräch mit Umweltstaatssekretär Christian Kühn und Vertreterinnen der Architektenkammer Baden-Württemberg: „Wohnen ist eine Gesellschaftsfrage, für die wir nachhaltige Antworten finden müssen.“

Am vergangenen Dienstag (04. Oktober) lud der Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Bietigheim-Bissingen Tayfun Tok unter dem Titel „Wie gelingt nachhaltiges Bauen?“ in das Freiburger Kulturzentrum Prisma ein. Der parlamentarische Staatssekretär im Bundesumweltministerium Christian Kühn MdB, der bei den Grünen als Vordenker der Wohn- und Baupolitik gilt, sowie die Geschäftsführerin der Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) Carmen Mundorff und ihre Kollegin Sophie Luz, welche die Strategiegruppe "Klima | Energie | Nachhaltigkeit" des Berufsverbands leitet, ergänzten das Podium. Tok selbst begleitet als Mitglied des Ausschusses für Landesentwicklung und Wohnen die Baupolitik im Land.

Tok wies auf Berichte junger Familien hin, die am Markt keinen Wohnraum zu akzeptablen Preisen vorfinden können: „Wohnen ist eine Gesellschaftsfrage, für die wir nachhaltige Antworten finden müssen.“ Die Problematik ist mittlerweile über weite Landesteile bekannt. Dabei stellte die Architektin Mundorff fest, dass die Bevölkerungszahl seit den 90er Jahren nahezu unverändert blieb. Der Flächenverbrauch pro Kopf stieg jedoch in derselben Zeit stark an. Teilweise sei dies in der familiären Biographie erklärbar. In Häusern, die einst von jungen Familien mit Kindern gebaut wurden, sind diese zur Ausbildung ausgezogen. Die Elterngeneration bleibt im großen Haus. Die Kinder gründen eigene Familien und bauen neu.

„Wohnen ist nicht wegen neuer Gesetze so teuer geworden, sondern weil Geld aus Spekulationen den Markt verzerrt“, so Kühn. Fehlgeleitete Investitionen führten zur Schaffung immer größerer Wohneinheiten in den Ballungszentren. Im Zuge von Sanierungen wurden oftmals zwei kleine Wohnungen zu einer großen zusammengefasst. Dass es auch bezahlbar geht, zeigen heute vor allem die kommunal organisierten Wohnbauträger. Die aktuelle Gesetzeslage führt jedoch dazu,

dass Spekulationen die Grundstückspreise weit über den Ertragswert treiben können, was Kommunen oftmals vor unüberwindbare finanzielle Hürden stellt. Kritik äußert der Staatssekretär in dieser Sache am Koalitionspartner.

Mundorff lobte das Klimaschutzgesetz der grüngeführten Landesregierung. Wichtig sei, dass Anreize gesetzt werden, damit sich das nachhaltige Bauen lohnt, ergänzte Luz. Letztendlich sei es wie beim Wochenmarkt: Das klimaschonendste Material muss regional produziert werden. Transporte von Stein und Sand um die halbe Welt sind kontraproduktiv. Insbesondere beim Recycling von Baustoffen passieren momentan spannende Entwicklungen. Künftig wird die Frage sein, welche Baumaterialien CO₂ speichern, anstatt bei der Produktion große Mengen davon freizusetzen. Ein positives Beispiel dafür ist Holz.

Für die Stadtentwicklung der Zukunft sieht Tok positive Trends. Die Quartiere der Zukunft zeichnen sich durch großzügige Gemeinschafts- und Grünflächen aus. Kurze Wege zum Einkaufen und zur Arbeit führen zu einer Verminderung der Verkehrsproblematik. Kühn gibt jedoch auch zu bedenken, dass Freiberg bei der aktuellen Klimaentwicklung Sommer erleben wird, wie man sie heute aus Mailand oder Rom kennt. Diese Entwicklung und die Anpassung an die Bedingungen muss schon heute bedacht werden.

Anlage: Zur Veröffentlichung freigegebenes Foto. V.l.n.r Carmen Mundorff (Geschäftsführerin AKBW), Tayfun Tok MdL, Parlamentarischer Staatssekretär Christian Kühn MdB (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz), Sophie Luz (Leiterin der Strategiegruppe Klima | Energie | Nachhaltigkeit, AKBW)